



Passion, Grundkenntnisse und Gefühl fürs Pferd braucht jeder, der den Beruf des Pferdewirts ergreifen möchte.



Foto: www.toffi-images.de



Daniel Weinrauch ist BBR-Delegierter Rheinland und Ausbildungsleiter der Landes-Reiterschule Rheinland

DAS IST UNS WICHTIG!

Bereit für den Traumberuf

Als Pferdewirt zu arbeiten ist großartig, betont **Daniel Weinrauch**, BBR-Delegierter Rheinland. Aber um erfolgreich in diesen Beruf einsteigen zu können, brauchen Azubis bestimmte Vorkenntnisse

Die Pferdewirt-Ausbildung ist eine sehr lehrreiche und spannende Zeit. Damit man aber einen Auszubildenden in den zwei bzw. drei Jahren wirklich auf das Berufsleben vorbereiten kann, sollte er auf jeden Fall gewisse Voraussetzungen mitbringen. In unserem Beruf ist das anders als in anderen Lehrberufen, in denen man das Handwerk in der Ausbildung von der Pike auf lernen kann. Jeder angehende Pferdewirt sollte die Grundkenntnisse im Umgang mit dem Pferd beherrschen, ein Gespür fürs Pferd haben und besonders in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung muss die Basis in Dressur und Springen gefestigt sein – das Große Reitabzeichen bzw. Turniererfolge auf A-Niveau sind eine gute Orientierung. Denn das Ziel ist ja, dass man nach der Abschlussprüfung Pferde und Reiter auf L-Niveau ausbilden (!) kann, d.h. ich muss nicht nur dieses Niveau selbst im Sattel sehr gut beherrschen, sondern ich muss es auch vermitteln können. Das ist nochmal eine ganz andere Herausforderung. Auch in Pferdehaltung und Service braucht man einen ausbalancierten Grundsitz. Bei der Abschlussprüfung muss ein Sprung überwun-

den und eine Gruppe im Gelände geleitet werden. Wer eine Pferdewirt-Ausbildung absolvieren möchte, sollte realistische Vorstellungen haben. Die Arbeit ist anstrengend, es gibt Wochenend- und Feiertagsdienste und manchmal sind Überstunden zu leisten. Dessen muss man sich bewusst sein. Die Pferde wollen auch am Sonntag versorgt sein und wenn ein Pferd eine Kolik hat, kümmerst du dich – egal wie spät es ist. Von meinen Auszubildenden erwarte ich Bereitschaft und Freude im Team und mit Kunden zu arbeiten. Vor allem die Fähigkeit, mit Kunden umgehen zu können, ist sehr wichtig, denn wir sind Dienstleister. Da sollte man nicht kontaktscheu sein. Die Azubis werden in den Betrieb integriert, sie übernehmen Verantwortung und können so an ihren Aufgaben wachsen. Das Schöne an der Pferdewirt-Ausbildung ist, dass wir das Pferd haben, von dem die Auszubildenden jeden Tag lernen können. Mit jeder Erfahrung und mit jedem Erfolgserlebnis entwickelt sich die Persönlichkeit weiter. Auch ich lerne nach vielen Jahren in diesem Beruf immer noch jeden Tag und von jedem Pferd etwas dazu. Das macht diesen tollen Beruf so einzigartig.

Inhalt April

Bereit für den Traumberuf

Daniel Weinrauch über die Voraussetzungen für die Pferdewirt-Ausbildung **47**

Vielfältige Aufgaben

Infos zur Pferdewirt-Ausbildung und Erfahrungen in der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ **48**



Foto: Schnell

Das Betriebsmanagement gehört zu „Pferdehaltung und Service“

Im Sattel zuhause

Darum dreht sich alles in der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“ **50**

Vom Abfohlen bis zum Anlongieren

Aufgaben und Abläufe in der Fachrichtung „Pferdezucht“ **52**

Spezielle Allrounder

In der Fachrichtung „Spezialreitweisen“ geht's um das Rundum-Paket **54**

Geschwindigkeitsrausch

Ein Auszubildender der Fachrichtung „Pferderennen“ erzählt **56**

BBR- und DRFV-News

Termine, Fortbildungen, Berichte aus den Fachgruppen **58**